

**FORSCHUNGSPROJEKT:**  
**VERBREITUNG UND HABITATE DES SPERLINGSKAUZES**  
**(*Glaucidium passerinum*)**  
**IN DER BÖHMISCHEN MASSE ÖSTERREICHS.**  
**ZWISCHENBERICHT FÜR OBERÖSTERREICH**

Distribution and habitats of the Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*)  
in the Bohemian Massive of Austria.  
Preliminary report for Upper Austria

von K. NADLER

**Zusammenfassung**

NADLER K.: Forschungsprojekt: Verbreitung und Habitate des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) in der Böhmisches Masse Österreichs. Zwischenbericht für Oberösterreich. Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 1995 3/1.

Die Sperlingskauzverbreitung wurde methodisch ermittelt. Vorläufige Ergebnisse aus den Jahren 1993 und 1994 zeigen, daß Seehöhen über 600 m bevorzugt werden. Sperlingskäuze sind in größeren Nadelwäldern weit verbreitet.

**Abstract**

NADLER K.: Distribution and habitats of the Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*) in the Bohemian Massive of Austria. Preliminary report for Upper Austria. Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 1995 3/1.

The distribution of Pigmy Owl was investigasted methodically. Preliminary results from 1993 and 1994 show that regions above 600 m are favoured. Pigmy Owls are widely distributed in larger conifer forests.

**Einleitung**

Ausgehend von bereits erfolgten Studien am Sperlingskauz (NADLER 1994, 1995) habe ich 1994 damit begonnen, systematisch das brut- und außerbrutzeitliche Areal dieser Vogelart im Gebiet der Böhmisches Masse Österreichs zu erforschen. Dabei soll die Verbreitung und vor allem deren Grenzen zum östlich und südlich anschließenden Tiefland erfaßt werden.

Weitere Fragen sind die Seehöhenverteilung der Fundpunkte und Habitatpräferenzen der Eule im Hinblick auf Waldflächengröße und Verinselungseffekte, beides im Vergleich von Brut- und Nichtbrutzeit.

Bislang ist die Verbreitung des Sperlingskauzes in Österreich nur sehr fragmentarisch bekannt (vgl. DVORAK et al. 1993). Eine Studie mit sehr ähnlicher Fragestellung wie hier wurde in Südböhmen durchgeführt (KLOUBEC 1987). Sie wird eine wichtige Vergleichsbasis bieten.

## Arbeitsmethodik und Beobachtungsmaterial

Bei Begehungen „Sperlingskauz-verdächtiger“ Wälder registriere ich schon seit Jahren allfällige Reaktionen von Käuzen, aber auch von warnenden Kleinvögeln auf imitierte, nachgepfiffene verschiedene Sperlingskauzrufe, besonders den Reviergesang. Dies bildet auch die Basis meines systematischen Vorgehens im Rahmen des vorliegenden Projektes: Auf der Fläche des gesamten außeralpinen Kristallins in Österreich erfolgen stichprobenweise Lockversuche. Günstig für die Feststellbarkeit der Eule ist die fast ganzjährige Anlockbarkeit der „alten“ Männchen, auch tagsüber. Dagegen lassen sich verstrichene Jungvögel im Herbst bis Frühwinter effizient nur in der Morgendämmerung feststellen; freilich bringen auch Abendbegehungen zeitweise positive Ergebnisse.

Die Auswahl der Kontrollgebiete erfolgt derart, daß auf Landkarten und Satellitenbildern geeignet erscheinende Waldgebiete bzw. Landschaften aufgesucht und kontrolliert werden.

Vor Ort werden mehrtägige Transektwanderungen oder kürzere Einzelkontrollen - meist entlang von Fahrrouten - durchgeführt.

„Zur Sicherheit“ teste ich auch fallweise die Vogelreaktionen in nicht für Sperlingskauze geeignet erscheinenden Wäldern, wo „Durchzügler“ auftreten können.

Im Jahr 1994 (Stand 3.12.) verbrachte ich ca. 182 Stunden zur Suche nach Käuzen in potentiellen Vorkommensgebieten. Dabei wurden ca 274 km abgegangen. Nicht eingerechnet sind Begehungen auf der Probefläche südwestlich Freistadt (siehe NADLER 1995).

Da es für eine Person kaum möglich ist, im geplanten Zeitraum von zwei Jahren das Untersuchungsgebiet möglichst flächig zu erkunden, bin ich auf Mitarbeit von Kollegen angewiesen.

Die EDV-Auswertung wurde im Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums durchgeführt, wo sich auch das faunistische Datenarchiv befindet. Bisher konnte älteres Material noch nicht aufgearbeitet werden.

Zur Seehöhenauswertung wurden die Höhenspannen der geographischen Minuten - Felder des gesamten Untersuchungsgebietes gemittelt ( $n = 1675$ ). Im Vergleich dazu stehen die mittleren Seehöhen von Quadranten mit Sperlingskauzfeststellung (Abb. 5).

Auswertbare Daten erhielt ich bisher von F. UIBLEIN, J. PLASS und A. SCHMALZER. Aus dem Archiv des OÖ. Landesmuseums bezog ich weiters Daten von E. PILS, E. LEGO, G. HASLINGER, B. ERNECKER und O. BRAUNSCHEID. Dafür möchte ich den „Spendern“ recht herzlich danken. Besondere und vielfältige Unterstützung beim Zustandekommen dieses Berichtes und bei der EDV-Auswertung verdanke ich G. AUBRECHT. Für weitere Hilfe bin ich A. SCHMALZER und L. SACHSLEHNER (Institut für angew. Öko-Ethologie Rosenberg) sehr dankbar.

## Zwischenergebnisse und Diskussion:

### 1. Verbreitung:

Abb. 1 spiegelt einerseits die Kontrollgebiete Mühlviertler Ornithologen wider (vgl. KLOUBEC 1987 für Südböhmen), andererseits werden Sperlingskauz - freie Gebiete erudierbar bzw. sichtbar (Abb. 2). Derzeit liegen keine aktuellen Daten aus dem Saualdgebiet und nur lückenhafte aus dem südlichen Unteren Mühlviertel vor.

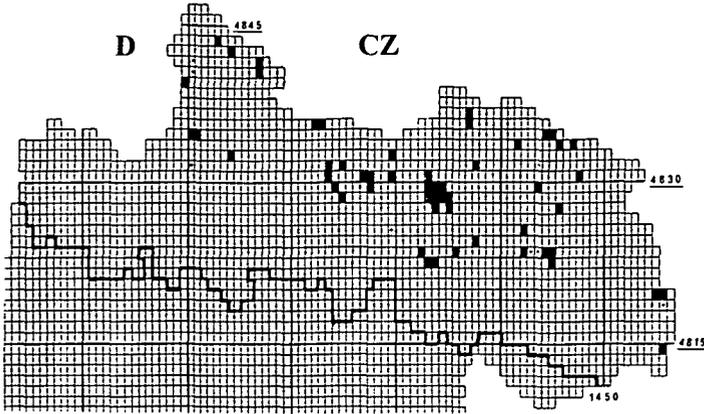


Abb. 1: Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) - Verbreitung 1994; Basis: alle Daten. Südliche Grenzquadranten des Untersuchungsgebietes sind fett umrandet.

Fig. 1: Distribution of Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*) 1994 in „Mühlviertel“, Upper Austria - all records. The bold line shows the southern limit of the study area.

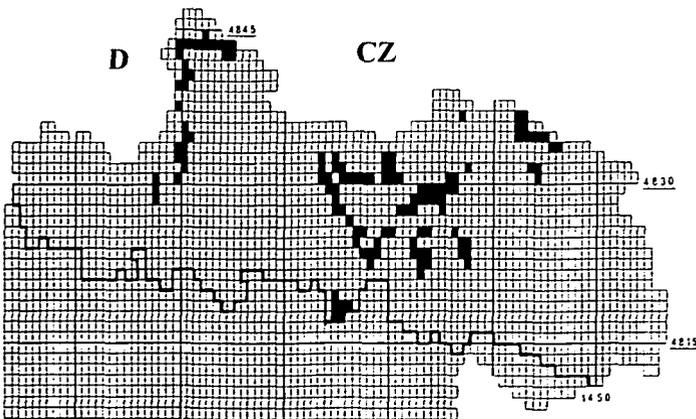


Abb. 2: Zur Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) - Kontrolle begangene Gebiete (Daten 1994, nur vom Autor)

Fig. 2: Areas controlled for Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*) in 1994 - only data from the author.

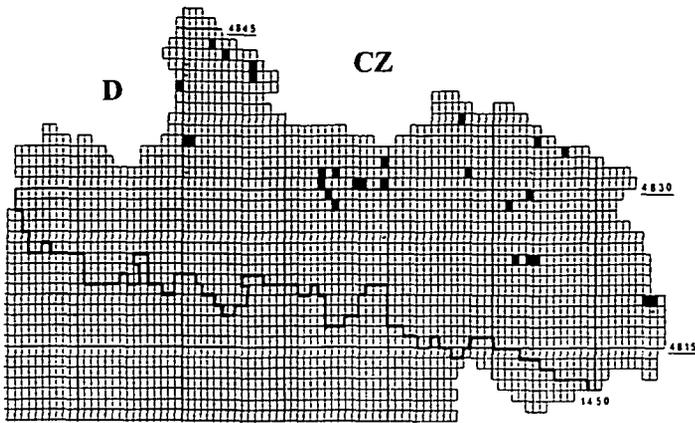


Abb. 3: Brutverbreitung Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) 1993 und 1994 (zwischen 21.3. und 31.7., davor nur bei „Brut wahrscheinlich“, zwischen 21.3. und 20.4. nur bei Bruthinweisen).  
Fig. 3: Breeding distribution of Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*) in 1993 and 1994 (March 21 until July 31, earlier records only when breeding is probable, between March 21 and April 20 only when breeding is possible)

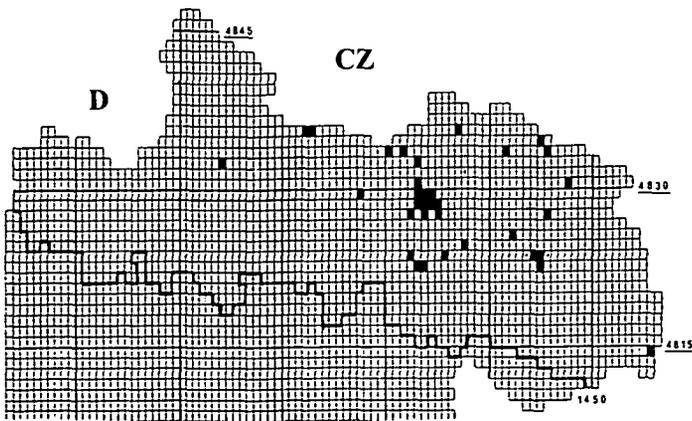


Abb. 4: Außerbrutzeitliche Verbreitung des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) (ab Sommer 1993 bis Winter 1994/95; zwischen 1.8. und 20.3., danach nur bei „ohne Bruthinweis“, z.B. spät abziehenden Überwinterern).  
Fig. 4: Non-breeding distribution of Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*) (from summer 1993 until winter 1994/95; between August 1 and March 20, later only when breeding is not confirmed, e.g. late wintering birds)

Der Kürnbergerwald stellte sich - zumindest in seiner Osthälfte - als zur Brutzeit Sperlingskauz - frei heraus, desgleichen das untere Rannatal und im Herbst wohl auch der Haselgraben. Ähnliches dürfte auch für weite Bereiche des Plateaus des Oberen Mühlviertels (zentraler SW - Teil) gelten, da dort kaum Waldflächen genügender Ausdehnung vorhanden sind (siehe 3.). Kontrollen fanden dort aber kaum statt. Die meisten anderen Sperlingskauz - Erwartungsgebiete wie Brunwald und Schallenberg im mittleren Mühlviertel sowie größere Waldinseln nahe der bayrischen Grenze waren tatsächlich besiedelt (vgl. Abb. 3). Hochgelegene Grenzwaldungen, die bereits bekannte Populationszentren bilden (siehe NADLER 1994, 1995 und AUBRECHT 1994), wurden 1994 weniger begangen (vgl. auch Abb. 5). Auch die verstreuten Fundpunkte im nördöstlichen Landesteil sind inzwischen „traditionell“.

Auf Abb. 4 fallen vor allem die brutzeitlich weitgehend Sperlingskauz - freien Gebiete im östlichen mittleren Mühlviertel auf (NADLER 1995, vgl. Abb. 3). Sonst wurden, vielleicht auch aus Datenmangel, keine größeren Unterschiede in brut- und außerbrutzeitlicher Verbreitung sichtbar. Immerhin sind die Antreffchancen im Herbst und zur Brutzeit als relativ gleichwertig zu betrachten.

## 2. Seehöhenverteilung:

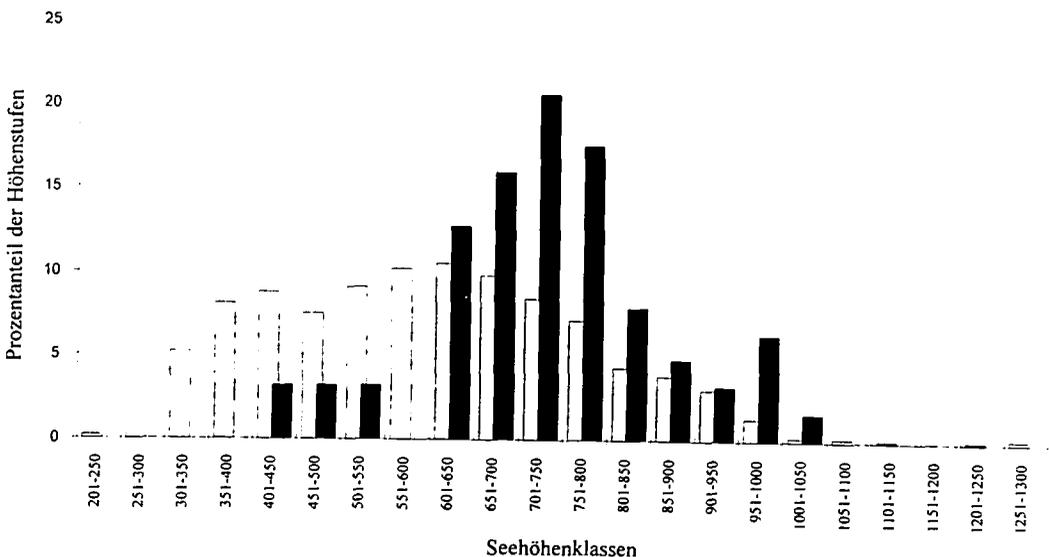


Abb. 5: Vergleich der mittleren Seehöhen von Minutenrasterfeldern des gesamten Untersuchungsgebietes (n=1675) und derjenigen mit Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) - Vorkommen (n=63) (in Höhenklassen von je 50 m; Daten s. Tab. 1).

Fig. 5: Comparison of the distribution of mean sea levels of geogr. minute squares of the whole study area (n=1675) and the geogr. minute squares with Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*) records (n=63) (sea levels are stratified according to 50 m classes; records see Tab. 1)

Intensive Forschungstätigkeit auf der Probestfläche SW Freistadt bewirkt leicht überproportionalen Anteil der Höhenkategorien zwischen 700 und 800 m.

Ansonsten sollte diese Aufstellung nicht überbewertet werden, sondern bloß ein Beispiel für detailliertere Auswertungen von in Hinkunft umfangreicherem Datenmaterial darstellen, welche dann aussagekräftiger sein werden.

Eines allerdings ist klar: Der Sperlingskauz meidet die Tieflagen: Höhen unter 600 m sind unterproportional besiedelt, Höhen über 600 m überproportional. Wie weit dies in der Waldzusammensetzung oder im Waldanteil dieser Gebiete und anderen Faktoren begründet ist, sollte im weiteren Verlauf der Studie noch zu klären sein.

### 3. Habitat

Quantitative Analysen wurden hierzu noch nicht angestellt. Es zeichnet sich ab, daß neben dem Nadelholzanteil und günstiger Strukturmischung die Waldgröße einen ganz entscheidenden Faktor für das Vorkommen des Sperlingskauzes bildet, zumindest scheint sie zur Brutzeit limitierend zu wirken (siehe NADLER 1995). In Abhängigkeit von Vernetzungsgrad und Form der Waldinseln liegen die bislang erhobenen Flächenausdehnungen brutzeitlich besiedelter Habitate bei deutlich über 1 km<sup>2</sup> geschlossenen Waldes. Hier können Einzelvorkommen existieren. „Populationen“ mit mehreren benachbarten Revieren gibt es in Großwaldungen, speziell in höheren Lagen.

Für weitere Auswertungen ist vorliegendes Datenmaterial noch zu „dünn“. Ich bitte in diesem Sinn um möglichst rege Beteiligung an der Sperlingskauzsuche auch in der kommenden Saison (Richtlinien siehe Vogelkdl. Nachrichten aus OÖ., Naturschutz aktuell 1994, 2,2).

### Literatur

- AUBRECHT G. (1994): Böhmerwald und Mühlthal - Important Bird Area. Manuskript.
- DVORAK M., RANNER A. & BERG H.-M. (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1981-1985 der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde. BM. für Umwelt, Jugend und Familie: 522 pp., Wien.
- KLOUBEC B. (1987): Verbreitung, Siedlungsdichte und ökologische Ansprüche des Sperlingskauzes *Glaucidium passerinum* Südböhmen. Avifauna Jiznich Cech a jeji zmeny 1: 116-136.
- NADLER K. (1994): Spätwinterliche Eulenbeobachtungen im Böhmerwald, besonders zum Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*). Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell II/1: 30-34.
- NADLER K. (1995): Massenüberwinterung des Sperlingskauzes (*Glaucidium passerinum*) im mittleren Mühlviertel (Oberösterreich). Egretta, in Druck.

Adresse des Autors:

Kurt Nadler  
Auerbach 5  
A-4242 Hirschbach/AUSTRIA

## Anhang

Tab. 1: Verwendete Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) - Daten: Ausdruck aus dem Archiv des Biologiezentrums, Oberösterreichisches Landesmuseums. „ORT“ definiert ein geogr. Minutenfeld, „ORIGORT“ ist eine detaillierte Ortsangabe im geogr. Minutenfeld.

Tab. 1: Records of Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*) used in this study - Printed from the archives of the Biology Centre of the Museum of Upper Austria. „ORT“ defines the area of a geogr. minute, „ORIGORT“ is a certain locality within the area of a geogr. minute.

Sperlingskauz ( <i>Glaucidium passerinum</i> ), 21.3.1993 - 22.12.1994														
TT	MM	JJ	BEZOBI	ORT	ORIGORT	VC	STATUS	HABITAT	ANZAHL	ALTER	GLGE	GBRT	BRUTHÖH	
10	7	1993	Pils	March			FL	3	Mw	2	juv	1437	4828	750
15	7	1993	Schm	Bamdorf	Weberberg		FL	3		3	juv	1441	4823	735
15	7	1993	Schm	Weberberg	Weberberg		FL	3		3	juv	1440	4823	725
7	8	1993	Nadl	Ottenschlag b. Reichenau/Mkr.	Helmetzeder Berg		O	0				1423	4827	880
9	9	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach	Hirschbach		O	0				1425	4828	
9	9	1993	Nadl	Liebethal	Steinbauerberg		O	0		1		1422	4833	750
12	9	1993	Brau	Langzwettl			O	0				1416	4829	
13	9	1993	Nadl	Schwarzenbach b. Reichenau			O	0		2		1424	4832	730
14	9	1993	Brau	Langzwettl			O	0				1416	4829	
15	9	1993	Brau	Langzwettl			O	0				1416	4829	
17	9	1993	Brau	Langzwettl			O	0				1416	4829	
25	9	1993	Nadl	Mader			O	0		2-3		1426	4828	
25	9	1993	Schm	Bamdorf	Kalksederberg		O	0		1		1441	4823	685
25	9	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach			O	0		1		1425	4828	
25	9	1993	Sach	Mader			O	0		3		1426	4828	750
30	9	1993	Nadl	Granitzbach	NNW Böhmendorf		O	0				1420	4833	
30	9	1993	Nadl	Granitzbach	W Böhmendorf		O	0		1		1420	4833	690
1	10	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach	Hirschbach		O	0				1425	4828	
1	10	1993	Nadl	Granitzbach	W Böhmendorf		O	0				1420	4833	
1	10	1993	Schm	Waldhäusl	Steiningerberg		O	0		1		1442	4823	755
2	10	1993	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.			O	0		3		1425	4829	
6	10	1993	Nadl	Marreith			O	0		2		1426	4829	
6	10	1993	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.			O	0		3		1425	4829	
7	10	1993	Nadl	Gossenreith	W Gossenreith		O	0				1424	4828	
7	10	1993	Nadl	Gossenreith			O	0		3-4		1424	4828	
8	10	1993	Nadl	Mader	SO Höllsteiner		O	0				1426	4828	
8	10	1993	Nadl	Unterzeiß			O	0		1		1427	4828	
8	10	1993	Nadl	Mader			O	0		4		1426	4828	
9	10	1993	Nadl	Marreith	SW Spitzer		O	0		1		1426	4829	
9	10	1993	Nadl	Marreith	SW Spitzer		O	0				1426	4829	
10	10	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach	SSO Auerbach		O	0		8		1425	4828	
10	10	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach			O	0		6		1425	4828	
10	10	1993	Nadl	Mader			O	0		2		1426	4828	
15	10	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach			O	0		2		1425	4828	
15	10	1993	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.			O	0		1		1425	4829	
16	10	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach			O	0		3	IP	1425	4828	
16	10	1993	Nadl	Mader			O	0		4		1426	4828	
17	10	1993	Nadl	Marreith			O	0		2-3		1426	4829	
21	10	1993	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.			O	0		2		1425	4829	
21	10	1993	Nadl	Marreith			O	0		2		1426	4829	
21	10	1993	Nadl	Mader			O	0		1		1426	4828	
1	11	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach	Hirschbach		O	0				1425	4828	
1	11	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach			O	0		5		1425	4828	
1	12	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach	Hirschbach		O	0				1425	4828	
1	12	1993	Nadl	Auerbach b. Hirschbach			O	0		1		1425	4828	
1	12	1994	Brau	Langzwettl	Langzwettl		O	0				1416	4829	
0	0	1994	Pils	Feiblmühl	Feiblmühle/Waldaistal		NY	3		1	juv	1438	4827	
0	1	1994	Pils	Rebuledt	Weitersfelden/Waldaistal		G	0		1	Mad	1443	4827	
5	1	1994	Nadl	Mader			O	0		4		1426	4828	

## Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 1995 III/1

8	1	1994	Nadl	Mader		O	0	2	IP	1426	4828	
12	1	1994	Nadl	Marreith		O	0	1		1426	4829	
15	1	1994	Nadl	Mader		O	0	5	2P	1426	4828	
16	1	1994	Nadl	Mader		O	0	5	MW	1426	4828	
16	1	1994	Nadl	Auerbach b. Hirschbach		O	0	2	1P	1425	4828	
17	1	1994	Schm	Schönberg b. Sandl	N Gugu	O	0	1	M ad	1443	4833	865
6	2	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		G	0	1	M	1425	4829	
6	2	1994	Nadl	Auerbach b. Hirschbach		G	0	1	M	1425	4828	
7	2	1994	Nadl	Marreith		O	0	4	1P	1426	4829	
7	2	1994	Nadl	Auerbach b. Hirschbach		G	0	1	M	1425	4828	
7	2	1994	Nadl	Mader		G	0	2	M	1426	4828	
22	2	1994	Nadl	Gossenreith	Haid	O	0	1		1424	4828	
22	2	1994	Zimm	Wintersberg	Rohrbach-Sprinzenstein	G	0	1	M ad	1356	4832	
23	2	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		O	0	1		1425	4829	
23	2	1994	Nadl	Marreith		O	0	4	1P	1426	4829	
25	2	1994	Nadl	Marreith	ONO Kirchberg	G	0	2	MW	1426	4829	
25	2	1994	Nadl	Mader		O	0	4	MW	1426	4828	
1	3	1994	Zimm	Wintersberg	Rohrbach-Sprinzenstein	G	0	1	M ad	1356	4832	
2	3	1994	Nadl	Mader		O	0	2	1P	1426	4828	
2	3	1994	Pils	Pfaffendorf b. Unterweikersdorf	Götschka/KI.Gusental	G	0	1	M ad	1428	4823	
3	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		G	0	2	M	1425	4829	
3	3	1994	Nadl	Marreith		G	0	1	M	1426	4829	
4	3	1994	Zimm	Wintersberg	Rohrbach-Sprinzenstein	G	0	1	M ad	1356	4832	
4	3	1994	Nadl	Marreith		G	0	1	M	1426	4829	
5	3	1994	Nadl	Paßberger Felder W	Leopoldschläger Berg	G	0	1	M	1430	4835	860
6	3	1994	Nadl	Mader		G	0	2	M	1426	4828	
7	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		G	0	1	M	1425	4829	
7	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		G	0	1	M	1425	4829	
7	3	1994	Nadl	Marreith		G	0	1	M	1426	4829	
8	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		G	0	2	M	1425	4829	
8	3	1994	Nadl	Guttenbrunn b. Waldburg		G	0	2	M	1424	4830	
8	3	1994	Nadl	Marreith		G	0	1	M	1426	4829	
8	3	1994	Nadl	Guttenbrunn b. Waldburg	SSO Guttenbrunn	G	0	2	MW	1424	4830	
8	3	1994	Nadl	Hirschbach Mkr.		G	0	2	P	1424	4829	
8	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		G	0	3	MW	1425	4829	
8	3	1994	Nadl	Guttenbrunn b. Waldburg	O Guttenbrunn	G	0	1	M	1424	4830	
9	3	1994	Nadl	Mader		G	0	1	M	1426	4828	
11	3	1994	Uibl	Toberspitz		G	0	1	M	1458	4814	660
18	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		O	0	1	W	1425	4829	
20	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		G	0	1	M	1425	4829	
26	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		O	0	2	P	1425	4829	
27	3	1994	Plas	Leopoldschlag Markt	Leopoldschlag-Leopoldschläger Berg	P	2	2	MWad	1430	4836	
27	3	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		O	0	1		1425	4829	
31	3	1994	Nadl	Vorderer Schanzerberg	SW Seppberg	S	1	1	M	1441	4834	975
3	4	1994	Nadl	Bauernberg	Grosse Heide	S	1	1	M	1445	4833	872
3	4	1994	Nadl	Marreith		G	0	1	M	1426	4829	
3	4	1994	Nadl	Kirchberg b. Hirschbach/Mkr.		G	0	1	M	1425	4829	
7	4	1994	Plas	Schlag b. Freistadt	Freistadt/Thurytal	P	2	2	MWad	1431	4831	
15	4	1994	Nadl	Marreith		G	0	1	M	1426	4829	
20	4	1994	Nadl	Marreith		G	0	1	M	1426	4829	
20	4	1994	Uibl	Wimbergeramt O	Dorfstetten	S	1	1	M	1458	4819	850
20	4	1994	Uibl	Wimbergeramt W		S	1	1	M	1457	4819	850
13	5	1994	Nadl	Langholz b. Sandl	Langholz	H	1	1	Reakt	1440	4831	
21	5	1994	Nadl	Steinhörlberg	SO Steinhörlberg	S	1	1	M	1354	4843	1050
21	5	1994	Nadl	Steinhörlberg	N Pfafftschlag	H	1	1	Reakt	1354	4843	890
21	5	1994	Nadl	Schöneben b. Ulrichsberg W	NW Schöneben	S	1	1	M	1356	4842	885
22	5	1994	Nadl	Kleinsagberg	O Bräucrau	O	0	0	Reakt	1350	4840	
22	5	1994	Nadl	Waldkaiser	Schiffler Wald	H	1	1	W	1349	4839	745
22	5	1994	Nadl	Hinterwald b. Klaffer	Hinterwald	O	0	0	Reakt	1350	4841	
23	5	1994	Nadl	Mollmannsreith O	Langholz	S	1	1	M	1350	4834	750
23	5	1994	Nadl	Leiten b. Mollmannsreith	SW Langholz	H	1	1	W	1351	4834	740
23	5	1994	Nadl	Meisinger	Meisinger, Frauwald	H	1	1	Reakt	1350	4831	785
19	6	1994	Lego	Schwarzberg b. Weitersfelden	Schwarzberg b. Harrachstal	H	1	1		1440	4829	
9	7	1994	Nadl	Hagau	Pannholz	S	1	1	M	1419	4830	736
9	7	1994	Nadl	Rading	Miesenwald	FL	3			1419	4832	766
13	7	1994	Nadl	Edelberg	S Ahorn	FL	3	1	M	1410	4830	856
13	7	1994	Nadl	Ahorn bei Helfenberg	S Ahorn	S	1	1	M	1410	4831	850
13	7	1994	Nadl	Schallenberg S	NO Höf	FL	3			1411	4829	820

## Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 1995 III/I

13	7	1994	Nadl	Schaffetschlag	.O Punzing	S	1	1	M	1412	4828	755
13	7	1994	Nadl	Schallenberg S	Schallenberg	S	1	1	M	1411	4829	825
13	7	1994	Nadl	Breitflüsser Wald b. Hellmonsödt	Breitflüsser Wald, So Hahnenhort	H	1	Reakt		1419	4825	858
14	7	1994	Nadl	Schmiedau	Brunnwald, WNW Kote 769	Fl	3			1415	4830	770
14	7	1994	Nadl	Felixhöhe	Brunnwald, N Kote 769	S	1	1	M	1416	4830	805
14	7	1994	Nadl	Oberbrunnwald	Brunnwald, Kote 805	H	1			1412	4831	805
14	7	1994	Nadl	Felixhöhe	Brunnwald, Leonfeldner Moor	S	1	1	M	1416	4830	775
16	7	1994	Pils	Feiblmühl	Feiblmühle, Waldaist	FY	3	Nadel	1 juv	1438	4823	
16	7	1994	Pils	Feiblmühl	Feiblmühle, Waldaist	FY	3	Nadel	1 ad	1438	4823	
12	8	1994	Brau	Langzwettl	Langzwettl	O	0			1416	4829	
10	9	1994	Schm	Wolfgrub	N Wolfgrub	O	0	1		1442	4822	623
12	9	1994	Schm	Liebenstein	N Liebenstein, Jankusmauer	G	0	1	M ad	1446	4830	980
30	9	1994	Hasl	Steghammer	Riedhammer/Waldaistal	G	0	1	M ad	1438	4825	
1	10	1994	Nadl	Unterzeiß	SSW Trölsberg	G	0	2	M	1427	4828	685
1	10	1994	Nadl	Marreith	SW Spitzer	G	0	1	M	1426	4829	625
11	10	1994	Hasl	Stiftung b. Ottenschlag/Mkr.	Wintersdorf	G	1	0	1 M ad	1425	4827	
12	10	1994	Nadl	Dingdorf	Untere Au	O	0	1		1431	4824	660
13	10	1994	Nadl	Dingdorf	Kempendorfer Berg	O	0	3		1431	4824	700
15	10	1994	Lego	Hinterer Schanzerberg	Langen Au, Hinterschanzerberg	O	0	1		1442	4834	
15	10	1994	Hasl	Oberzeiß	Unterzeiß-Zeißberg	G	1	0	1 M ad	1427	4827	
15	10	1994	Lego	Viehberg b. Sandl	Viehberg	O	0	ruf	1	1437	4833	
21	10	1994	Nadl	Spattendorf	S Grasbach	G	0	1	M	1425	4822	425
21	10	1994	Nadl	Riedegg	Riedegg	G	0	4	M	1424	4822	390
21	10	1994	Nadl	Gerbersdorf	OSO Gerbersdorf	O	0	1		1423	4823	450
26	10	1994	Nadl	Unterzeiß	NW Unterzeiß	G	0	1	M	1427	4828	640
26	10	1994	Nadl	Unterzeiß	Unterzeiß	O	0			1427	4828	
26	10	1994	Schm	Waldhäusl	S Steiningerberg	G	0	1	M	1442	4823	730
4	12	1994	Erne	Löfflersäge			0	1		1409	4835	800
10	12	1994	Erne	Hinterwald b. Afiesl			0	1		1408	4835	800

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [003a](#)

Autor(en)/Author(s): Nadler Kurt

Artikel/Article: [Forschungsprojekt: Verbreitung und Habitate des Sperlingskauzes \(\*Glaucidium passerinum\*\) in der Böhmisches Masse Österreichs. Zwischenbericht für Oberösterreich 13-21](#)